



innatura

vermittelt Sachspenden
für soziale Zwecke

Pressemitteilung

Köln, 04. Mai 2020

Sachspenden an gemeinnützige Organisationen sind steuerfrei möglich

Rechtsgutachten sieht keinen Verstoß gegen Europarecht und empfiehlt Erlass des Bundesfinanzministers

Jährlich werden einwandfreie fabrikneue Produkte im Wert von rund 7 Milliarden Euro ungenutzt entsorgt, weil sie aus verschiedenen Gründen unverkäuflich und nicht marktfähig sind. Ein großes Hemmnis für Hersteller und Händler, die Produkte an soziale Einrichtungen zu spenden, ist die Umsatzsteuer. Sie entfällt auf Sachspenden, obgleich Unternehmen für die Produkte kein Geld erhalten. Die Produkte zu entsorgen, ist deshalb weitaus günstiger. Seit Beginn ihrer Tätigkeit hat die gemeinnützige Spendenplattform innatura gGmbH immer die Beseitigung dieses Schiefstandes gefordert, der aus sozialer und ökologischer Perspektive die falschen Anreize setzt.

Mit der Initiative „Spenden statt Entsorgen!“* sprechen sich innatura, der Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) und die Unternehmensberatung Ernst & Young Deutschland gemeinsam dafür aus, Sachspenden an gemeinnützige Unternehmen von der Umsatzsteuer freizustellen.

Gegen eine solche Befreiung hat das Bundesfinanzministerium bislang formale rechtliche Bedenken. Jüngst wurden, dem Beispiel anderer EU-Mitgliedsstaaten folgend, Spenden von medizinischem Bedarf von der Umsatzsteuer freigestellt, allerdings nur bis zum Jahresende befristet.

Einen steuerrechtlich unbedenklichen Weg zeigt nun das vom bevh - bei dem innatura auch Mitglied ist - in Auftrag gegebene aktuelle Rechtsgutachten von Dr. Wolfram Birkenfeld, Richter am Bundesfinanzhof a.D., Deutschlands oberstem Steuergericht, auf. Demnach ist eine Steuerbefreiung für Sachspenden an gemeinnützige Organisationen nach deutschem und europäischem Umsatzsteuerrecht möglich, da die Bemessungsgrundlage einer Spende an eine gemeinnützige Organisation in Deutschland mit Null angesetzt wird. Er schlägt als einfache und schnelle Lösung einen Erlass des Bundesfinanzministeriums vor.

Dr. Juliane Kronen, Gründerin und Geschäftsführerin der innatura gGmbH: „Der im Gutachten aufgezeigte Weg würde endlich bundesweit Rechtssicherheit für diejenigen Unternehmen schaffen, die grundsätzlich bereit sind, unverkäufliche Produkte an soziale Einrichtungen zu spenden, dies aber wegen der Umsatzsteuerpflicht nicht oder nur in geringem Maße tun. Die Spenden werden gerade jetzt bei den Gemeinnützigen benötigt, die in der Corona-Krise besonders gefordert sind, deren Spenden und Einkünfte wegbrechen. Wir machen uns um die Zukunft des gemeinnützigen Sektors große Sorgen, da der Großteil der Maßnahmen im staatlichen Rettungsschirm nicht für Gemeinnützige zugänglich sind. Daher wird der



PREISTRÄGER 2019

ZEIT WISSEN-Preis
MUT ZUR NACHHALTIGKEIT

Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank





innatura

vermittelt Sachspenden
für soziale Zwecke

Pressemitteilung

Köln, 04. Mai 2020

soziale Sektor darauf angewiesen bleiben, dass Unternehmen weiterhin auf dem jetzt gestiegenen Niveau Produkte zur Verfügung stellen und so die soziale Arbeit auch mit geringeren Budgets aufrechterhalten werden kann.“

Das Gutachten zeigt einen einwandfrei gangbaren Weg auf, das Dilemma der Politik aufzulösen, die Gutes tun will, aber sich daran formal gehindert sieht, und ist damit ein Meilenstein, um Unternehmen endlich zu ermöglichen, unverkäufliche Produkte ohne finanzielle Mehrbelastungen für soziale Zwecke zu spenden.

Das Gutachten von Herrn Dr. Wolfram Birkenfeld finden Sie auf der Seite des bevh zum [Download](#).

Über die gemeinnützige innatura

innatura ist die erste Plattform in Deutschland, die neuwertige Sachspenden bedarfsgerecht an gemeinnützige Organisationen vermittelt. Die gemeinnützige GmbH sammelt bei Herstellern und Händlern Sachspenden für soziale Zwecke und verteilt diese mit eigener Logistik direkt an gemeinnützige Empfängerorganisationen. Gespendet werden die Produkte von mehr als 120 Unternehmen, darunter große Hersteller und Händler wie Beiersdorf, Procter & Gamble, dm und amazon.

Bislang wurden über innatura Waren im Wert von über 25 Millionen Euro an über 1.500 gemeinnützige Organisationen verteilt, der soziale Sektor konnte so über 20 Millionen Euro einsparen. Über 2.600 Tonnen Abfall wurden vermieden, und die bestellenden Organisationen erreichen über 500.000 Menschen mit ihren Angeboten. So wird sozialer Nutzen gestiftet, die Umwelt entlastet, und spendende Unternehmen können glaubwürdig ihr gesellschaftliches Engagement zeigen.

Vorbild für innatura ist In Kind Direct in Großbritannien. innatura gehört der Dachorganisation In Kind Direct International Network an, deren Schirmherr HRH The Prince of Wales ist. innatura wurde für ihre Idee und Arbeit mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem „ZEIT WISSEN-Preis „Mut zur Nachhaltigkeit“ (2019).

Pressekontakt:

Dr. Juliane Kronen

innatura gemeinnützige GmbH | Landgrafenstraße 73 | 50931 Köln

0221 40 69 975

presse@innatura.org

www.innatura.org | Facebook: innaturaSachspenden | Twitter: innaturaSpenden

* Die Broschüre „Spenden statt entsorgen!“ finden Sie [hier](#) zum Download als pdf-Datei.



PREISTRÄGER 2019

ZEIT WISSEN-Preis
MUT ZUR NACHHALTIGKEIT



Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank

